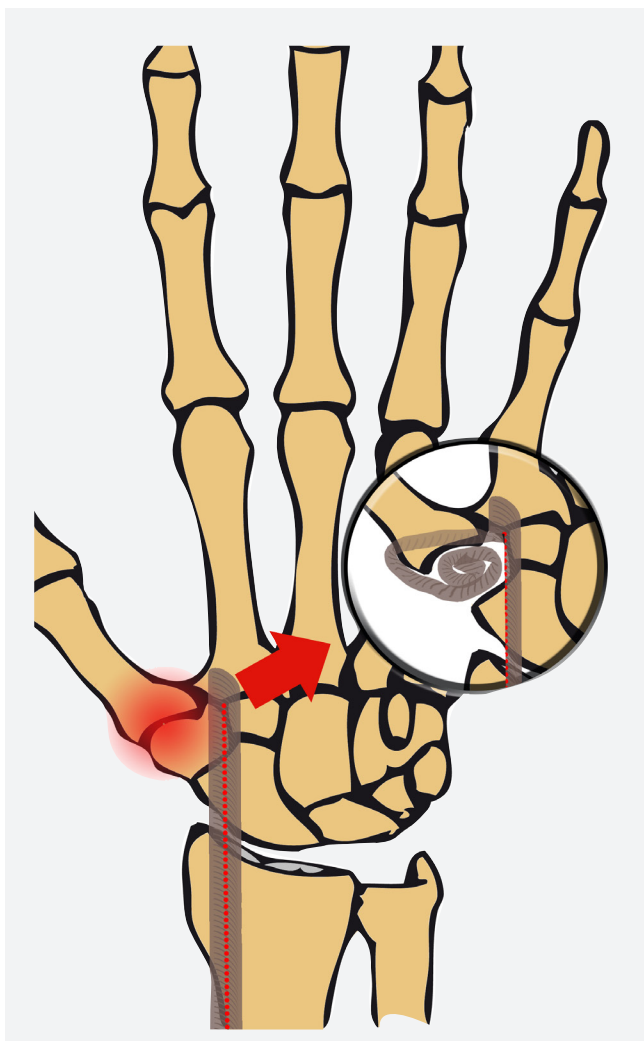


Rhizarthrose

Als Rhizarthrose bezeichnet man eine Arthrose (Gelenksabnutzung) im Sattelgelenk des Daumens. Bei Beschwerden können durch eine Operation die Funktion der Hand verbessert und die Schmerzen behandelt werden.



Bei der Operation wird das grosse Vieleckbein entfernt und der Hohlraum mit einer Sehne aufgefüllt.

Hintergrund und Abklärungen

Diese häufige Arthrose an der Hand verursacht eine entscheidende Funktionsminderung, da der Daumen als Partner zu den Langfingern für jede Handfunktion gebraucht wird und selbstverständlich so bei einer arthrotischen Veränderung bei praktisch jedem Griff zu Schmerzen führt. Diese Arthrose

kommt bei Frauen häufiger vor als bei Männern und führt dann eben bei alltäglichen manuellen Verrichtungen sei das im Haushalt oder bei der Arbeit zu entsprechenden Schmerzen. Um die Diagnose zu stellen wird die Hand untersucht und ein zusätzliches Röntgenbild bestätigt die Arthrose.

Die Operation

Zur Behandlung der Rhizarthrose wurde vor über 30 Jahren ein gutes Operationsverfahren entwickelt, welches noch heute weltweit Anwendung findet. Es wird der Arthroseknochen (das grosse Vieleckbein) entfernt und der Defekt mit einem Sehneninterponat aufgefüllt (siehe Bild). Zusätzlich wird der Daumenstrahl durch diese Sehne stabilisiert, damit ein Zurückgleiten vermindert wird. Die Beweglichkeit kann in der Regel vollumfänglich erhalten bleiben und häufig kann auch das störende Einschlagen des Daumens bei fortgeschrittener Arthrose aufgehoben werden. Dadurch wird die erste Kommissur wieder erweitert und das Greifen eines grösseren Gegenstandes wird wieder möglich.

Die Nachbehandlung

Auch dieses Operationsverfahren braucht eine ergotherapeutische Nachbehandlung und der Daumenstrahl wird während den ersten vier Wochen in einer Kunststoffschiene ruhiggestellt. Ein beschränkter Handeinsatz ist bereits möglich und es kann schon nach einer Woche mit einem aktiven Übungsprogramm aus der Schiene begonnen werden. Stärkere Belastungen sind in der Regel nach 4-6 Wochen wieder zunehmend erlaubt und die Behandlung kann meistens nach 10-12 Wochen abgeschlossen werden.